

tenden spanischen Kommunisten anseuert, und daß Moskauer Funktionäre, von großen Geldmitteln unterstützt, im Kampf der spanischen Marxisten gegen die Nationalpartei führend tätig sind. Das Schicksal dieser französischen Initiative wird weitgehend von der Deutung abhängen, die man dem Begriff der Räteinmischung und Neutralität unterlegt und von der Genauigkeit, mit der man etwaige Verpflichtungen einzuhalten bereit ist.

**Der spanische Bürgerkrieg hat allmählich den Charakter eines Stellungskrieges angenommen, der keine schnellen Entscheidungen erwarten läßt. Im großen und ganzen kann man sagen, daß diejenigen Provinzen sich fest in der Hand der Militärgruppen befinden, die bei den Wahlen vom 11. Februar eine Rechtsmehrheit aufzuweisen hatten. Das sind im Norden im wesentlichen die Provinzen Kastilien, Galicien, Aragonien und die Hochburg der Karlisten, Navarra, im Süden ein breiter Streifen, der sich von Cadix über Sevilla und Cordoba bis vor die Tore von Toledo erstreckt. In den übrigen Landesteilen sind die Machtverhältnisse teils ungelöst, teils befinden sich diese, wie das weitere Stadtgebiet von Madrid und Barcelona, fest in den Händen der marxistischen Regierung. Eine Sonderstellung nehmen die baskischen Provinzen ein. Die baskischen Nationalisten stehen seit Jahren in scharfer Gegnerschaft zu allen zentralistischen Bestrebungen, die hinter jeder Diktaturregierung gewittert werden, und die Marxisten haben es verstanden, die baskischen Nationalisten mit autonomistischen Versprechungen und Zusicherungen auf ihre Seite zu ziehen. Aus diesem Umstande erklärt sich die schwierige Lage der Nationalregierung im Räume von San Sebastián und Santander. Soeben ist es der Nationalregierung nach mehreren vergeblichen Versuchen gelungen, aus ihren Stützpunkten in Spanisch-Marokko größere Truppentransporte nach Algiciras zu schaffen, und es darf daher damit gerechnet werden, daß in Kürze die Umklammerungsversuche gegen Madrid auch vom Süden her mit verstärktem Nachdruck aufgenommen werden. Hinter der Nationalregierung von Burgos haben sich inzwischen alle nichtsozialistischen Gruppen gesammelt, Rechtsrepublikaner, Radikale, Mitglieder der katholischen Volksaktion, Monarchisten und Faschisten. Die Erkenntnis, daß es in diesem Kampf um letzte Entscheidungen geht und nicht um Parteiprogramme, scheint die Gegensätze so stark zurückgedrängt zu haben, daß es die Mitglieder des Direktoriums wagen konnten, ein autoritäres überparteiliches Regime als künftige Herrschaftsform anzukündigen. Inzwischen ist auf der Seite der Volksfrontler die Radikalisierung weiter fortgeschritten. Mehr und mehr ist die disziplinierte Guardia Civil und der Restbestand von Truppenteilen von den bewaffneten Arbeitermilizen in den Hintergrund gedrängt worden, und die Entstehung von Sowjets nach russischem Muster deutet darauf hin, daß der Kommunismus bereit ist, sobald wie möglich das Erbe der gemäßigten Volksfrontregierung anzutreten. Auch auf dieser Seite weiß man, daß es um letzte Entscheidungen geht und führt den Kampf mit einer Erbitterung, wie sie auch in Bürgerkriegen selten anzutreffen ist. Spanien erlebt seine Schicksalsstunde und die Welt schaut mit angehaltenem Atem zu.**

**Empfang beim Führer**

Der Führer und Reichskanzler gab heute zu Ehren der während der Olympischen Spiele in Berlin weilenden Persönlichkeiten ein Frühstück, an dem Seine Majestät der König der Bulgaren, Ihre Königl. Hoheit der Kronprinz von Italien und Prinzessin Maria von Savoyen, der Kronprinz von Griechenland, der Erbzprinz und die Erbzprinzessin Gustav Adolf von Schweden, Prinz und Prinzessin Philipp von Hessen, Ihre Hoheit Prinz und Prinzessin Christoph von Hessen, ferner der Königl. Italienische Propagandaminister Alfieri und Gemahlin, die Söhne des Italienischen Ministerpräsidenten, Bruno und Vittorio Mussolini, der Flügeladjutant des Italienischen Kronprinzen, General Aymonino, der Ital. Italienische Botschafter Attolico, der Ital. Schwedische Gesandte a. W. Baron, der Ital. Griechische Gesandte Nizoganga mit ihren Damen teilnahmen.

Ferner waren Ministerpräsident Generaloberst Göring, Generalfeldmarschall von Blomberg, Reichsminister Freiherr von Neurath, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsleiter Buehler, die Staatssekretäre Dr. Reichner, Dr. Lammer, Funk und die Herren der persönlichen Umgebung des Führers mit ihren Damen anwesend.

**Kleine Chronik**

**Ankäufe des Reichsverkehrsministers auf der Olympischen Kunstausstellung.** Berlin, 7. August. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Kult. kaufte auf der Olympischen Kunstausstellung am Kaiserdamme die folgenden Kunstwerke an: das Bronzeständchen „Eishausflückerin“ des italienischen Bildhauers Orlando Paladino Orlandini; das Delbild „Start für 90 Kilometer Skifahren in Dalcharlen“ des schwedischen Malers Olof Lagerstedt; die Plastik „Schlittschuhläuferin“ des Schweizer Bildhauers Wilson Maxa; das Gemälde „Japanisches klassisches Pferdrennen“ von Sagahu Suzuki, das bei dem olympischen Kunstwettbewerb eine Bronzemedaille erhielt.

**Eilfjähriger erschlegt seine kleine Schwester.** Bielefeld, 7. August. In Schönebeck im Kreise Bielefeld erschloß der eilfjährige Sohn des Landwirts Adolf Matt sein kleines dreijähriges Schwesterchen mit einem Jagdgewehr. Während der Abwesenheit der Eltern nahm der eilfjährige Arthur Matt das an der Tür hängende geladene Jagdgewehr seines Vaters herunter und begann daran herumzuhantieren. Plötzlich ging die Doppelflinte los, und die ganze Ladung schlug dem kleinen Schwester in Gesicht und Hals. Das kleine Mädchen war sofort tot.

**Brand eines historischen Schlosses in England.** London, 7. August. Schloss Roxe-Soule nördlich von London, der geschichtlich berühmte Schauplatz des Romolotes, das darauf abzielte, im Jahre 1683 den König Karl II. von England zu ermorden, ist gestern durch einen schweren Feuerobersbrand teilweise zerstört worden. Dabei wurde eine der wertvollsten in England vorhandenen Antiquitäten, das koreanische Bronzestück der Königin Elizabeth vernichtet. Auch zahlreiche andere historische Kostbarkeiten wurden ein Raub der Flammen.

**Die Kämpfe am Freitag**

**Drei Amerikaner führen**

**Die beiden ersten Übungen des Zehntampfes**

Ein auserlesenes Feld von 20 prächtig gebauten Athleten stellte sich zur ersten Übung des Zehnkampfes, dem 100-m-Lauf, Robert Clark, der spurtschnelle Zweite bei den amerikanischen Meisterschaften, lief mit 10,9 Sekunden die beste Zeit. Glenn E. Morris, Amerikas junger Weltrekordler, kam im 1. Lauf auf 11,1 Sekunden und verwies den vorzüglichen deutschen Meister Erwin Huber mit 11,5 Sekunden auf den zweiten Platz. Helmut Bauer gehörte zu der 7 Kämpfer starken Gruppe, die 11,6 gebraucht.

Berlin, 7. August.

Bei der zweiten Übung, dem Weitsprung, baute Robert Clark seine Führung weiter aus und führte nun mit insgesamt 1849 Punkten klar vor seinem Landsmann Jack Parker, der 7,35 Meter sprang, mit 1634 Punkten und seinem gefährlichsten Gegner Glenn Morris (USA.) mit 1610 Punkten. Der Weltrekordler erreichte im Weitsprung 6,97 Meter und erhielt dafür 796 Punkte. Sehr gut hielt sich der Deutsche Huber, der mit 6,89 Meter den sechsten Sprung hatte und mit insgesamt 1485 Punkten an 6. Stelle liegt.

Nach der zweiten Übung liegen im Zehnkampf an der Spitze: 1. Clark-USA. 1849 Punkte; 2. Parker-USA. 1634; 3. Morris-USA. 1610; 4. Guhl-Schweiz. 1575; 5. Flawczyk-Polen 1522; 6. Huber-Deutschland 1485; 7. Tolamo-Finnland 1472; 8. Järvinen-Finnland 1458; 9. Vinet-Belgien 1423; 10. Brasseur-Holland 1400; 11. Wegell-Schweden 1407 und 12. Bonnet-Deutschland 1402 Punkte.

**Die Deansefchter begannen**

Bei schönem Sonnenschein waren die Fechter am Freitagmorgen von der Kuppelhalle in das Stadion gezogen. Unter den zahlreichen Zuschauern befand sich u. a. auch der Reichssportführer. 21 Nationen hatten zum Deansefchten gemeldet, in 7 Gruppen eingeteilt, nahmen sie den Kampf auf. Gleich im ersten Durchgang gab es Lieberlosungen. So schlug Polen die Portugiesen, Desterreich unterlag der olympischen Mannschaft, die Tschechoslowakei brachte es sogar fertig, Ungarn zu besiegen. Deutschland hatte es nicht schwer, zu einem sicheren Siege über Kanada mit 11:5 zu kommen.

**Deutscher Sieg über Kanada.**

**Neue Weltbestleistung im Scheibenschiefenschießen**

Im Rahmen der Olympischen Schießwettbewerbe wurde am Freitagvormittag das Scheibenschiefenschießen fortgesetzt. Zunächst schoß die erste Rotte, in der der Weltrekord-Inhaber Ullmann-Schweden mit 559 Ringen eine neue Weltbestleistung aufstellte; die folgenden Plätze belegten in dieser Rotte Parionara-Finnland (537), Koch-Frankreich (519), B. Lafortune-Belgien (495), Bonafede-Monako (433).

**Ringern Griechisch-Römisch**

Wannange wick: Hoga-Tschechoslowakei besiegt Erdmann-Türkei nach Punkten. Brendel-Deutschland besiegt Vert-

**Priestermorde in Spanien**

**Amsterdam, 7. August.** Die holländische Presse bringt eine Reihe von Darstellungen über die Verfolgung von katholischen Geistlichen in Spanien. So berichtete der Alterziener-Pater Domingo van Gout, Rektor eines Zisterzienserlofters in Algeciras, unweit Valencia, im „Maasbode“, daß es ihm nur mit größter Mühe gelungen sei, aus Spanien zu entfliehen. Wie durch ein Wunder sei er einem Bombenanschlag entgangen, der seine Klosterzelle vernichtete. Später sei sein Kloster in Brand gesetzt und völlig vernichtet worden. Auf seiner Flucht hat Weiderrall in Spanien die Kirchen. Auf seiner Flucht hat Weiderrall gesehen, wie Nonnen in Riquelmo auf offener Straße von Frauenzimmern entkleidet und dann im Angesicht der Menge zu Tode gemartert wurden. In einem Fluchhaus fand der Vater die Leiche eines Kapuziners. Kopf und Arme waren vom Körper abgeschnitten, der Bart ausgerissen. Das „Dagblad von Nordbrabant“ meldet, daß fast sämtliche Geistliche in Aragonien ermordet worden seien. Das Blatt bringt eine lange Reihe von Namen grauenvoll ermordeter Priester. So wurde der Orts-pfarrer von Casillas Don Nicolas Castell auf einen Scheiterhaufen gebunden und erschossen. Die Leiche wurde verbrannt. In Ebro hat eine kommunistische Horde den Pfarrer Don Angelimo im Beichtstuhl ermordet.

**Madrid ernennet neuen Kriegsminister**

Amlich wird mitgeteilt, daß der Major Sarabia zum Kriegsminister ernannt worden ist. Der bisherige Kriegsminister Castello soll das Kommando über einen Truppenteil erhalten. Der neue Kriegsminister war mehrere Jahre lang Privatsekretär des Staatspräsidenten Azana.

**Bisher 3000 Reichsdeutsche aus Spanien**

Berlin, 7. August. Nach einer Mitteilung über die Betreuung der aus Spanien geflüchteten Reichsdeutschen sind bis zur Stunde rund 3000 Reichsdeutsche aus Spanien nach Deutschland geübert. Es ist damit zu rechnen, daß die Gesamtzahl etwa 8000 bis 10000 erreichen werde. Die geflüchteten Deutschen werden als unsere Brüder betrachtet. Selbstverständlich werden sie, wenn die politischen Verhältnisse in Spanien eine Konfliktlösung erfahren haben, wieder dorthin zurückkehren.

Spenden zur Unterfütterung der Spanien-Flüchtlinge sind zu richten an den Hilfsausschuß für Spanien-Deutsche in der Leitung der Auslandsorganisation der NSDAP, Berlin W 35, Tiergartenstraße 4a. Konto: Berliner Stadtbank, Girokonto 2400 (Hilfsausschuß für Spanien-Deutsche); außerdem nehmen sämtliche Spar- und Girokassen Zahlungen entgegen.

**Neuer deutscher Protest in Madrid**

Madrid, 7. August. Der deutsche Geschäftsträger in Madrid hat den Protest des deutschen Generalkonsuls in Barcelona wegen der Ermordung der vier deutschen Staatsangehörigen wiederholt und Schadensersatz nachdrücklich gefordert. (Vergl. die Mitteilung auf Seite 1.)

Wie aus Gibraltar berichtet wird, beschloß das Kriegsschiff der Linienregierung „Jaimes I“ seit Freitag früh den Hafen von Algeciras. Von Gibraltar aus konnte beobachtet werden, daß zahlreiche Geschosse in Algeciras explodierten, insbesondere in der Nähe des Torpedobootes 19 und des Kanonenbootes „Dato“, die beide von Parteilägern der Militärgruppe geführt werden. Ein Schuß der „Jaimes I“ traf das Kanonenboot „Dato“ so schwer, daß es in Brand geriet.

Finland nach Punkten. Voigt-Dänemark besiegt Bapfel-Frankreich nach 4:33. Tojar-Rumänien besiegt Toth-Jugoslawien nach Punkten. Bertoli-Italien besiegt Ali Erian-Ägypten nach 7:17. Sikh-England besiegt Christen-Schweiz nach 8:6. Lomring-Ungarn besiegt Gilies-Belgien nach 13:53. Stohke-Norwegen besiegt Rokkita-Polen nach 8:08.

Feder gewicht: Karlson-Schweden besiegt Yoshiko-Japan nach Punkten. Slazak-Polen besiegt Lehmann-Schwiz nach 2:50. Mori-Ungarn besiegt Sestak-Jugoslawien nach 9:18. Gorda-Rumänien besiegt Janda-Tschechoslowakei nach Punkten. Hering-Deutschland besiegt Norrell-Großbritannien nach 0:40. Reini-Finnland besiegt Kramer-Frankreich nach 3:56. Viris-Griechenland besiegt Jinefus-Oesterreich nach Punkten. Borgio-Italien besiegt Rundsiufsch-Lettland nach Punkten.

**In Kiel am Freitag Nebel und Flaute**

Kiel, 7. August. Der 4. Wettfahrttag der Olympischen Segelregatten auf der Förde bringt eine neue Ueberraschung. Diesmal stürmt es nicht, diesmal lacht aber auch nicht die Sonne wie gestern. Es herrscht vielmehr vorwiegend unsicheres Wetter und Flaute. In dem amtl. Wetterbericht, nach dem sich auch die Zuschauer ebenso wie nach den ausliegenden Punktabellen drängen, heißt es, daß Windstärke 1 herrscht und der See ganz flach sei. Wir haben also das gerade Gegenteil von den ersten Kampftagen. Bei geringer Windstärke ist natürlich damit zu rechnen, daß die Boote für ihre Strecken längere Zeit benötigen. Der Start der Rennen mußte wegen der Flaute um eine Stunde verschoben werden.

Die Geduld der Segler, die auf eine harte Probe gestellt war, wurde erst gegen Mittag belohnt. Nach vollständiger Flaute setzte eine leichte Brise ein, so daß um 11:35 Uhr der Start der drei Klassen auf der Außenbahn erfolgen konnte und auch mit einem baldigen Start der Olympiajollen auf der Binnenbahn gerechnet werden kann. Der Tag ist also für die Segelwettkämpfe gerettet. Das Wetter klart auf.

Die ausländischen Segler hatten Donnerstagabend ihre Helfer von der Kriegsmarine, die den umfangreichen Bod- und Sicherheitsdienst auf dem Wasser versehen, zu Gast geladen, wobei verschiedene Ehrungen vorgenommen wurden.

**Drei deutsche Weltbestleistungen anerkannt**

Berlin, 7. August. Auf der am Donnerstag im Hotel Aufscher Hof abgehaltenen Olympischen Tagung des Internationalen Frauen-Sportverbandes (F. S. F. J.) wurden drei deutsche Weltbestleistungen anerkannt, und zwar die Weltbestleistung im beidarmigen Speerwerfen mit 62,43 Meter von Elsa Gelius (München), in Diskuswerfen mit 48,31 Meter von Sela Bauermerger (München) und in der 4x100-Meter-Staffel mit 46,5 Sekunden, aufgestellt von der deutschen Nationalstaffel (Albus, Krauß, Dollinger und Winkels) in Köln.

**Nationalistische Soldaten in Albacete wollten nicht in Feindeshand fallen**

Der Sonderberichterstatter des „Journal“ in Burgos schildert den Tod, den 40 Nationalisten und ein Offizier in Albacete gefunden hätten. Nachdem sie die Unmöglichkeit einer weiteren Verteidigung eingesehen hätten, hätten sie sich in zwei gegenüberstehenden Reihen aufgestellt und sich gegenseitig das Gewehr auf die Brust geföhrt. Aus das Kommando des Offiziers hätten sie sich gegenseitig erschossen, während sich der Offizier durch einen Revolvererschuß ins Herz tötete. Die Marxisten und Kommunisten hätten beim Betreten der Kaserne nur 41 Leichen vorgefunden.

**Französische Volksfrontler beklagen Mitglieder des ehemaligen spanischen Herrscherhauses**

Paris, 7. August. Der Prinz von Asturias, der sich in Begleitung seiner Mutter, der ehemaligen Königin von Spanien und anderen Mitgliedern der königlichen Familie in Mentone aufhält, war am Donnerstag Gegenstand einer feindlichen Kundgebung von Anhängern der Volksfront. Als er nach einem kurzen Ausflug auf das Meer im Hafen von Cap Martin eintraf, wurde er von Mitgliedern der Volksfront mit der Internationalen empfangen. Mehrere Hundert Personen, so schreibt die „Ratin“, stießen Drohrede gegen ihn aus und hielten ihm die geballte Faust vor das Gesicht. Die ehemalige spanische Königin und der Prinz von Asturias haben sofort der Polizei Mitteilung von diesen Zwischenfällen gemacht und sich unverzüglich mit ihrer Begleitung nach Monaco begeben.

**Bern, 7. August. Am Dent Wande südlich von Zinal im Kanton Wallis kürzten beim Aufstieg ein Engländer und ein einheimischer Träger infolge Bruches einer Schneebürde 1000 Meter tief ab. Eine Bergungskolonne ist unterwegs.**

**Mitteldeutsche Börse vom 7. August**

Schwach. Am Freitag setzte sich die abgeschwächte Tendenz stärker durch. Bei kleinem Geschäft ergaben sich Kurzurückgänge im Rahmen bis zu 2 Prozent. Von heramlischen Aktien wurden Steingau Erdnuss mit 1,25 Prozent Ausschlag wieder notiert, während Belta ein Viertel Prozent nachgaben. Am Montanaktienmarkt verloren Vereinigte Stahl 1 fünf Viertel Prozent. Dagegen wurden Ferrichreit Neuselwit 3,75 Prozent besser bewertet. Auf dem Textilaktienmarkt wurden Rätzer Leder lebhaft bei 1,5 Prozent Ausschlag gehandelt. Zellhorn waren dagegen 3 Prozent niedriger. Auch J. G. Farben hatten einen Abschlag von 2,75 Prozent zu verzeichnen. Immobilien- und Lieferungsgeellschaft lagen still. Dortmunder Röhren büßten 1,5 Prozent ein. Banken waren kaum verändert. Am Markt der Maschinen- und Metallaktien lagen Nürnbergger Herren weiter im Angebot, während Elbe-Werke gefragt waren. Das Geschäft war auch im späteren Verlauf ruhig. Am Anlagemarkt hatten Reichs- und Staatsanleihen ruhiges Geschäft. Schatz-Staatsanleihen waren eine Kleinigkeit höher bewertet. Pfandbriefe verkehrten größtenteils bei geringen Umsätzen auf alter Basis. In Landwirtschaftlichen Goldpfandbriefen wurden 15 000 Mark bei unveränderten Kursen umgelegt.

Größeres Geschäft hatten auch Landwirtschaftliche Reichsmarktkreditbriefe. Dresdener Grundrenten kamen 0,25 Prozent höher. Der Markt der Stadtsanleihen verkehrte bei fester Tendenz etwas lebhafter. Dresdener stellten sich ein Viertel Prozent bzw. drei Viertel Prozent höher.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Wettervorhersage für Sonnabend, den 8. August: Nach vorübergehender Bevölkerungzunahme meist heiter. Langsam steigende Temperaturen. Westliche Winde.